

Helmut Gekle wurde 1959 in Knittelfeld/Steiermark geboren. Der ausgebildete Wissenschaftsjournalist war Chef vom Dienst des Universitätsmagazins UNIZEIT der Karl Franzens Universität Graz und des Kommunikationsjournals Espresso. Derzeit leitet er die Betreuung & Öffentlichkeitsarbeit der internationalen Einsätze des Österreichischen Bundesheeres und betreut die Öffentlichkeitsarbeit der Vereinigung Österreichischer Peacekeeper. Seit 2003 lebt der Autor, nach langen Jahren in Graz und einer Zwischenstation in Wien, in der kleinsten Großstadt der Welt, in Eisenstadt.

Im Jahr 2000 veröffentlichte Gekle die ursteirische Satire „Veit!“ die rasch eine zahlreiche Leserschaft im In- und Ausland fand. Es folgten mit „Bertl – Homo Austriacus Brachialis“, „Der Bertl-Veit“, „Brandlinger“, „Ortskaiser“, „Sauaustreiben“ und „Dorfleben“ sechs Fortsetzungen, die mehr als 1000 Seiten derb-fröhliche Satire beinhalten.

Daneben schuf er die Figur des Grazer Polizeimajors Benjamin Kold, der insgesamt acht Mal ermittelt. „Drosselköing“ war seine Geburtsstunde, es folgten „Zugvögel“, der UN-Krimi „Weiße Tauben“ für das Kommando für Internationale Einsätze, „Aasgeier“ im Rahmen der Kulturhauptstadt Graz 2003, „Im Zeichen des Roten Hahns“ für die steirische Landesausstellung in Flavia Solva, „Möwenschrei“, „Haydnkopf“ anlässlich des Hadynjahres 2010 und schlussendlich „Schädelschuss“.

Mit „Zwerschina – Den letzten beißen die Hunde“ wurde dem tolpatschigen Poldi Zwerschina, der erstmals in der Satire „Bertl – Homo Austriacus Brachialis“ auftaucht, ein Denkmal gesetzt, mit „Afrikamann“ wurde das Terrain der Krimisatire erkundet, welches sich als äußerst attraktiv erwies.

Mit den Crossover-Krimigrotesken „Trbala“ schuf Gekle ein ganz eigenes Genre, das er mit seinem Hang zum schwarzen Humor trefflich bedient. In nunmehr fünf Teilen stehen die Untiefen des Neusiedlersees und die lichten Höhen der Steiermark im Fokus seines satirisch-kriminellen Schaffens. Aufgrund des großen Erfolgs dieser außergewöhnlichen Krimireihe werden weitere Werke folgen.

Helmut Gekle ist mit der brasilianischen Rechtsanwältin Ana Maria Cavalcante-Gekle verheiratet, für sein kulturelles Engagement wurde er von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit dem silbernen Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet.